

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Gebrauchsinformation

diamyrtill

Flüssige Verdünnung zur s.c., i.c., i.m., i.v.
Injektion

Zusammensetzung:

1 Amp. zu 1 ml enthält

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Acidum phosphoricum Dil. D6 0,143 ml, Cardamine
pratensis e herba rec. [HAB, Vorschrift 3a] Dil.
D4 0,143 ml, Chelidonium Dil. D6 0,143 ml, Kreoso-
tum Dil. D8 0,143 ml, Myrtillus Dil. D4 0,143 ml,
Natrium sulfuricum Dil. D8 0,143 ml, Syzygium jam-
bolanum Dil. D12 0,143 ml, die Bestandteile 1-7
werden über zwei Stufen gemeinsam potenziert.

Sonstige Bestandteile:

Natriumchlorid

Darreichungsformen

Originalpackung mit 10 Ampullen (N1)

Originalpackung mit 50 Ampullen (N2)

Originalpackung mit 100 Ampullen (N3)

Pharmazeutischer Unternehmer:

Infirmarius GmbH

Daimlerstraße 19

73037 Göppingen

Telefon 07161 / 6 06 94 - 0

Fax 07161 / 6 06 94 - 90

Anwendungsgebiete

Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer Indikation.

Hinweis: Bei während der Anwendung fortdauernden Krankheitssymptomen ist medizinischer Rat einzuholen.

Gegenanzeigen

Wann darf diamyrtill nicht angewendet werden?

Bei bestehenden Lebererkrankungen oder solchen in der Vorgeschichte, oder bei gleichzeitiger Anwendung leberschädigender Stoffe soll diamyrtill nur nach Rücksprache mit dem Arzt, sowie in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von diamyrtill?

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sind bisher nicht bekannt.

Allgemeiner Hinweis:

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Wie viel und wie oft sollten Sie diamyrtill anwenden?

Soweit nicht anders verordnet parenteral 2-3 mal wöchentlich 1-2 ml i.c., s.c., i.v. oder i.m. injizieren.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Wie lange sollten Sie diamyrtill anwenden?

Bei Anwendung über mehr als 4 Wochen sollten die Leberfunktionswerte (Transaminasen) kontrolliert werden.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten nicht über längere Zeit ohne ärztlichen Rat angewendet werden.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von diamyrtill auftreten?

In Einzelfällen sind während der Anwendung chelidoniumhaltiger Arzneimittel Anstiege der Leberfunktionswerte (Transaminasen) und des Bilirubins bis hin zu einer arzneimittelbedingten Gelbsucht (medikamentös-toxische Hepatitis) beobachtet worden, die sich nach Absetzen des Präparates wieder zurückbildeten.

Allgemeiner Hinweis:

Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Ampulle und der Faltschachtel aufgebracht. Verwenden Sie dieses Arzneimittel nicht mehr nach diesem Datum!

In der Originalpackung aufbewahren.

Stand der Information:

April 2005